

Calwer Wochenblatt

№ 86.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Wochenschrift beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf. die Seite, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 20. Juli 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
im Postbezirk M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk M. 1.25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Entschlieung Sr. Majestät des Königs vom 26. v. Mts. ist nachstehenden Personen von Calw

- 1) **Jakob Koch**, Spinnereiobermeister bei J. F. Stälin und Söhne hier,
- 2) **Simon Kugel**, Cardenschleifer ebendasselbst,
- 3) **Matthäus Nonnenmann**, Fabrikarbeiter ebendasselbst

die Medaille der König-Karl-Zubiläums-Stiftung verliehen worden.
Calw, den 18. Juli 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlass vom 9. Dezember 1898 (M.-Bl. S. 406) beauftragt, das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens spätestens bis 5. August d. J. hierher vorzulegen.
Calw, den 18. Juli 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

§ Calw. Das Kirchenopfer am nächsten Sonntag ist für einen Schul- und Beisaalbau in Aulendorf und für den Kirchenbau in Holzbronn bestimmt. Die Kirche in Holzbronn ist klein, feucht, zum Teil baufällig und sollte so bald als möglich durch einen Neubau ersetzt werden. Da die Gemeinde selbst hiezu nicht viel beitragen kann, so wird dieses Opfer den Kirchengenossen in Stadt und Bezirk angelegentlich empfohlen.

x. Calw, 16. Juli. Am letzten Sonntag hielt die Obmannschaft Calw des Verbands des Wirtb. Post- und Telegraphenpersonals in Wildberg im „Schwarzwald-Bräuhaus“ eine Hauptversammlung ab. Obmann Schroth begrüßte mit warmen Worten die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder, worauf Briefträger Steiner über die am 7. Juli in Stuttgart stattgefundene Generalversammlung einen sehr klaren und eingehenden Bericht erstattete und hiebei besonders betonte, was der Verband bis jetzt bezweckt hat und was er in Zukunft bezwecken will. Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen des Referenten vollständig einverstanden. Nach anregender Debatte schritt man zur Neuwahl des Ausschusses. Es wurden gewählt als Obmann Briefträger Schroth und als stellvertretender Obmann Hertel, als Kassier Steiner, zum Schriftführer Scholz und zum Kontrolleur Bacher. In echt kollegialischer Weise verliefen die schönen Stunden und nur zu bald mußten sich die Kollegen trennen, um zum Teil einen sehr weiten Heimweg wieder anzutreten. Der ganze Verlauf der Versammlung war ein günstiges Zeichen von dem einmütigen Sinn der Kollegen der Obmannschaft.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der vom 2. bis 12. Juli ds. Js. abgehaltenen Dienstprüfung ist zur Verfehlung von Schul-

diensten für befähigt erklärt worden: Gauß, Balthar, Schulamtsverweiser in Mötlingen.

Freudenstadt, 17. Juli. Montag nacht 12 Uhr ist der am Sonntag bei dem Santenbach-Wasserfall aufgefundenen Tourist aus Homburg v. d. S. seiner schweren Verletzung erlegen. Wie jetzt unzweifelhaft feststeht, liegt Selbstmord vor, der auf Schwermut und Angst vor völligem Geistesgestörtheit zurückzuführen ist. Die Leiche wird nach Homburg überführt werden. (Grenz.)

Eslingen, 17. Juli. Für die hier abzuhaltende allgemeine Hundschau am 15. September sind schon zahlreiche Ehrenpreise eingegangen. Bei dem billigen Standgeld, 1 M. pro Hund, wird die Schau sehr gut besucht werden. Wegen eines mit der Schau verbundenen Preishütens für Schäferhunde sind Unterhandlungen im Gang.

Schmidener Feld, 16. Juli. Die Getreidefrüchte gehen rasch ihrer Reife entgegen; der Stand ist ein vorzüglicher; namentlich ist die Gerste so vollkommen, wie noch selten, so daß reiche und gute Erträge in Aussicht stehen. Nicht minder schön stehen die Brackgewächse; ewiger Klee wird zum 2. Mal gemäht und gedörrt; der Dehndwuchs ist infolge eingetretener Gewitterregen sehr reich und die Angersen sind schon kräftig angewachsen. Massenhaft werden auch die Kartoffeln angepflanzt; dieselben sind heuer vorzüglich geraten und demnächst beginnt das Graben und der Bestand der Frühsorten, für die öfters schon per Viertelmorgen durchschnittlich 40—50 M. bezahlt wurden; ein diesbezüglicher Kauf ist heuer noch nicht gemacht.

Aus dem Oberamt Neckarsulm, 16. Juli. Gestern abend um 7 Uhr hatten wir ein schweres Gewitter. Auf den Markungen Kochertshörn, Stein u. fielen die Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern und richteten an Getreidefeldern und auch am Tabak ziemlichen Schaden an.

Großbottwar, 18. Juli. Am nächsten Samstag feiert alt Stadtpfleger und langjähriger Bezirkshäuser Vertsch mit seiner Frau in aller Stille, bei voller Rüstigkeit und beneidenswerter Gesundheit, im Kreise der Kinder, Enkel und Urenkel das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Nezingen, 17. Juli. Unter überaus zahlreichem Geleite von hier und answärts wurde heute nachmittag der vor einigen Tagen beim Baden im Neckar bei Gannstatt ertrunkene Schullehrer Herz von Murrhardt, ein geborener Nezingen, zu Grabe getragen. Sowohl der Geistliche wie mehrere weitere Nebener am Grabe rühmten den edlen, offenen Charakter des Verstorbenen, seine Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit als Lehrer und seine gefälligen Borzüge. Der hiesige Liederkreis, dessen langjähriges Mitglied H. war, sowie der Lehrergesangsverein des Bezirks hatten die Trauergesänge übernommen.

Münsingen, 16. Juli. Als gestern mittag ein Bauer von Gomadingen den Bahnübergang oberhalb Morbach a. L. beim Schloß Grafeneck mit seinem Fuhrwerk passieren wollte, kam der Bahnzug dahergebraust. Der Lokomotivführer, die Gefahr erkennend, suchte den Bauern durch Läuten und Pfeifen aufmerksam zu machen, konnte aber

den Zug nicht mehr zum Stehen bringen. Der Bauer wollte seine Pferde zurückziehen, es gelang ihm aber nur teilweise. Ein Pferd wurde erfasst, zusammengedrückt und durchschnitten, das andere mit dem Fuhrwerk und dem Bauern über die Böschung hinabgeschleudert ohne Schaden zu nehmen. Nach Säuberung der Maschine konnte die Fahrt fortgesetzt werden.

Leutkirch, 17. Juli. Im benachbarten Willerzhofen hat ein zehnjähriger Dienstknecht den einzelnstehenden Hof des Bauers Gaile angezündet, um auf diese Weise aus dem Dienst zu kommen; das Vieh konnte bis auf zwei Schweine gerettet werden.

Kadeberg i. Sachsen, 16. Juli. Das Seiltänzerergewerbe hat wieder ein Opfer gefordert, indem der Seiltänzer Gersten bei seinen waghastigen Produktionen auf dem hohen Turmstahl abstürzte und sofort tot blieb. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Unglück darauf zurückzuführen, daß eine Kette nachgegeben hatte. Wenige Augenblicke vor dem Sturz in die Tiefe hatte Gersten noch vom Seil aus eine Ansprache an das Publikum gehalten und dasselbe gebeten, dem Sammelsteller nicht auszuweichen; jeder Arbeiter sei seines Lohnes wert, und seine Arbeit sei besonders schwer; mancher finde dabei seinen Tod.

Berlin, 17. Juli. Wie der Lokal-Anzeiger aus London meldet, werden über das Schicksal der bürenfreundlichen Schriftstellerin Ottilie Schreiner, der Tochter des früheren Kapministers alarmierende Nachrichten verbreitet. Nach einem Briefe, den die Daily News publiziert, wird sie in einem mit Draht umzäunten Lager gefangen gehalten. Die Wache hat Befehl, bei jedem Fluchtversuch Feuer zu geben. Sie lebt allein in einem Raum, für den sie bezahlen muß, kocht für sich selbst und ist Abends ohne Licht. Ihr Gatte hat nicht die Erlaubnis, sie zu besuchen. Nach anderen Nachrichten wird sie von allen Freunden isoliert in einer Stadt bewacht. Alle ihre Schriftstücke wurden verbrannt.

Berlin, 17. Juli. Zu der Pekinger Meldung von neuen Schwierigkeiten in China schreiben die Berliner Neuesten Nachrichten: Nach unseren an unterrichteter Stelle eingezogenen Erkundigungen ist die in der Meldung enthaltene Darstellung vollständig unzutreffend. Die Verhandlungen zwischen den Gesandten nehmen einen durchaus normalen Fortgang. So ist erst kürzlich eine Verständigung in der Tilgungsfrage erzielt worden. Es ist nicht ersichtlich, zu welchem Zwecke das neuterische Bureau derartige Meldungen verbreitet.

Berlin, 18. Juli. Nach einer Meldung aus London findet die endgültige Räumung Pekings und die feierliche Uebertragung an die chinesische Regierung am 14. August, dem Jahrestage der Befreiung der Gesandtschaften statt.

Berlin, 18. Juli. Wie der Lokalanzeiger berichtet, ist der gestern von Alenstein um 6 Uhr kommende gemischte Nachmittagszug auf dem Bahnhofe Waldenten entgleist. Fünf Wagen und die

Locomotive sind vollständig zertrümmert. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot, Reisende sind nicht verletzt.

Berlin, 18. Juli. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Konstantinopel: In der Türkei macht sich eine allgemeine Gährung bemerkbar. Die Bevölkerung glaubt, alle an den Sultan gerichteten Beschwerden und Bittschriften werden von den Beamten des Yıldiz-Kiosk unterschlagen, weil diese Gesuche schon seit langer Zeit ohne Antwort bleiben.

Berlin, 18. Juli. Aus Philippopol wird dem Lokal-Anzeiger telegraphiert: Am 12. Juli mordeten und plünderten unter der Führung türkischer Gendarmen zahlreiche Albanesen fünf Dörfer der Gemeinde Kolaschin bei Mitrovica unter dem Vorwand der Nachforschung nach verborgenen Waffen. Viele Serben sind verwundet und getötet. Die Gesandtschaft in Konstantinopel protestierte deswegen am Dienstag im Yıldiz-Kiosk und gestern beim türkischen Ministerium des Innern und verlangte Genugthuung und Sicherstellung gegen die Erneuerung derartiger Vorfälle. Die Porte antwortete kühl, sie habe keine Information und werde eine Untersuchung einleiten. Serbien erachtet diese Erklärung der Porte für ungenügend. Die russische Botschaft telegraphierte ihrem serbischen Consul um genauen Bericht.

Berlin, 18. Juli. Aus Konopischt, dem in Böhmen gelegenen Schloß des Erzherzogs Franz Ferdinand ist dem Lokal-Anzeiger zufolge in Wien die Meldung eingelaufen, daß dort stündlich die Geburt des ersten Kindes des Erzherzogs und der Fürstin von Hohenberg erwartet wird.

London, 18. Juli. Die Morning Post berichtet: Die Königin Wilhelmina von Holland habe vor einigen Tagen Frau Botha empfangen, welche ihr die traurige Lage der Buren-Frauen und Kinder in den Konzentrations-Lagern schilderte.

London, 18. Juli. Aus Johannesburg wird gemeldet: Große Ruhe herrscht augenblicklich in dem Distrikt von Potchefstroom, wo sich zur Zeit nicht mehr als 500 Buren befinden, welche nicht die geringste Kampfeslust zeigen. Zahlreiche englische Kolonnen durchziehen das Dreieck von Clarksdorp, Potchefstroom und Ventersdorp. Die Verbindungen zwischen Ventersdorp, Lydenburg und Maseling sind hergestellt. Der letztere Ort bildet augenblicklich die Operations-Basis Methuens. In dem Konzentrationslager von Potchefstroom befinden sich augenblicklich 7400 Buren.

New-York, 18. Juli. Der Verein der Eisenarbeiter erhält von allen Seiten Streikgelder. U. A. beabsichtigt der Verein amerikanischer Arbeiter demselben 2 1/2 Millionen Dollar Unterstützungsgelder zuzuwenden. Weder die Ausständigen noch die Arbeitgeber wollen nachgeben. Ein weiterer großer Ausstand von 120 000 Arbeitern steht im Kohlen-Revier von Pennsylvania in Aussicht.

Vermischtes.

[Aus der Reichshauptstadt.] Das Opfer eines schlechten Scherzes wurde die Tochter eines im Südwesten ansehnlichen Kaufmannes, die mit einem Buchhalter B., der in einem hiesigen Fabrikgeschäft angestellt ist, sich in kurzer Zeit verloben wollte. Vor 14 Tagen mußte B. an Stelle eines Reisenden, der sich auf Sommerurlaub befindet, eine längere Geschäftsreise unternehmen. Aus Scherz lancierten nun zwei Freundinnen des Fräul. B. ein Inserat in eine Zeitung, in welchem B. seine Verlobung mit einer Danziger Schlächtermeisterstochter angezeigt. Da Fräulein B. den letzten Brief ihres Geliebten tatsächlich aus Danzig empfangen hatte, so nahm sie an, daß ein Verrat des B. vorliege und sie hintergangen worden sei. Trostlos hierüber nahm die Geliebte in selbstmörderischer Absicht eine zum Reinigen von Metallgegenständen bestimmte Salzsäurelösung. In bedenklichem Zustand wurde Fräulein B. in eine Klinik gebracht.

— Hundedoktor und Anstreicher. Unter den vielen Erinnerungen, die sich die Franzosen von dem berühmten verstorbenen Maler Meissonier erzählen, kurzst auch folgende amüsante Anekdote. Meissonier hatte einen sehr wertvollen Hund, der krank wurde. Er zögerte keinen Augenblick,

einen der Meister der medizinischen Wissenschaft, der obenein Mitglied der Akademie ist, zu seinem kranken Hunde zu rufen. Der Arzt kommt und ist nicht wenig erstaunt, als man ihm als Kranken den Hund vorstellt. Er wird sehr kühl, untersucht ihn und verschreibt ein Rezept; das interessante Tier wurde geheilt. Als nun der Maler dem Arzt begegnet, fragt er, was er ihm schulde. Der Arzt sucht auszuweichen, aber der Maler bringt ihn. „Wenn Sie denn durchaus so gut sein wollen,“ sagte endlich der Arzt, „dann will ich Sie auch meinerseits um eine kleine Gefälligkeit bitten. Ich habe eben in meiner Villa in Montmorency ein schönes neues Gitter setzen lassen — würden Sie mir das wohl anstreichen?“

Für arme Erholungsbedürftige!

Unter diesem Kennwort ist eben jetzt eine Einrichtung in's Leben getreten, welche stillschweigend zu Wohlthat und Segen sich gestalten kann. In den größeren Bahnhöfen und auf den verkehrsreichsten Eisenbahnstationen unseres Landes, wo sonst nur die Verkaufsautomaten und Reklameschilder ihre werbende Kraft zu üben suchen, finden wir seit Kurzem ein in freundlichen Farben schimmerndes Kästchen mit der Aufschrift: Bitte um milde Gaben für arme Erholungsbedürftige! und daneben ein kleines Plakat, worauf zu lesen: Unterstützungsgesuche sind an die Verwaltung der Mathilden-Stiftung, Redaktion „Frauenberuf“ Reinsburgstraße 25 Stuttgart, zu richten.

Von den Freunden einer unlängst Verstorbenen und zu deren Gedächtnis sind die Mittel für Anschaffung der Kästchen gestiftet worden, zu deren Anbringung die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in entgegenkommener Weise die Genehmigung erteilt hat. Sie sind zur Aufnahme eines jeglichen Scherfleins bestimmt, das dem edlen Zwecke aus milder Hand gespendet werden will. Ein Komitee aus dem Kreise der Stifter ist zur Verwaltung des ermittelten Fonds berufen, aus denen Unterstützungsbeiträge gewährt werden an solche Bedürftige, welche von Krankheit genesend oder in Gefahr stehend, krank zu werden, nicht aus eigenen Mitteln oder mit Beihilfe von Kranken- und Versicherungskassen die Möglichkeit haben, durch einen Erholungsurlaub in gesunder Luft die geschwächten Kräfte zu stärken, ihre Arbeits- und Erwerbsfähigkeit wieder zu erlangen.

Vieles auf diesem Gebiete ist schon geschehen: in der helfenden und vorbeugenden Thätigkeit, welche in den Ferienkolonien armer und kränklicher Schulkinder, in den Genesungs- und Erholungsheimen unseres Landes geübt wird, ist ein hygienisch und wirtschaftlich bedeutungsvolles Stück sozialer Fürsorge enthalten, die von der Erkenntnis gezeitigt wurde, daß die unmittelbaren Heilkräfte der Natur auch den Bedürftigen zu Gute kommen müssen. Aber der Eingeweihte weiß, in welcher reichen Anzahl die Fälle herantreten, wo Krankenkassen, Versicherungsanstalt und Vereinshilfe versagen, wo selbst die bescheidensten Kosten einer Erholungskur, sei es in den vorhandenen Anstalten oder in privater Unterkunft, auf keine Weise oder nicht vollständig aufgebracht werden. In solchen Fällen meist verschämter Bedürftigkeit Beihilfe zu leisten, soll die Aufgabe des Komitees sein, das aus dem in bestimmten Zwischenräumen zu entnehmenden Inhalt der Sammelkästen der Mathildenstiftung eine Quelle mannigfacher Wohlthat zu schaffen hofft. Wer es vermag sich hineinzusetzen in die tieftraurige Lage, wo zur kummervollen Dürftigkeit noch die Krankheit hinzutritt und so der beste Wille zum Kampfe ums Dasein, zum Verdienen der Existenz ermattet, dem werden gewiß Herz und Hand mitfühlend sich öffnen. Und die vielen Tausende auf Reisen, die ansziehen zur Stärkung und zur Erholung und heimkehren im Gefühle geistiger und leiblicher Erfrischung, sollten sie nicht besonders gestimmt sein, derer zu gedenken, an welche die Bitte auf den Kästen zu mahnen sucht? In Holland werden alljährlich durch eine ähnliche Einrichtung unter dem Titel „Reissteuer“ bedeutende Summen ersammelt. In unserem schönen Württemberg Lande mit seinen heilkräftigen Kurorten, die Einheimische und Fremde mehr und mehr ansziehen, wird es sicherlich nicht an Herz und Verständnis fehlen, für die in ihrer Wirkung auf so viele Ex-

stenzen unberechenbare Wohlthat, die hier ein Jeder auf die einfachste und stillste Weise mitzubringen vermag!

Ueber die Ergebnisse der Sammlung und deren Verwendung soll periodisch berichtet werden.

Betrachtungen beim Blick auf Ostelsheim.

Hier liegt du nun vor meinen Blicken
Mein Ostelsheim im grünen Thal,
Wenn ich auf dich herunterblicke
Durchzuckt mein Herz ein freund'ger Strahl.

Ein schönes holdes Dörfchen liegt
Vor mir, versteckt im grünen Land,
Und wen dein Anblick nicht entzückt,
Den halte ich für blind und taub.

Du liegst so ruhig und so friedlich,
Umwölbt vom grünen Blätterdach,
Der Vögel munteres Gezitscher,
Es hallt in den Bergen nach.

Wenn sich der Bäume Krone neigen
Gebetet von der Früchte Last,
So können meine Ostelsheimer
Vom Fenster aus sie plündern fast.

Es scheint des Himmels höchster Segen
Gegossen über dieses Thal,
Besonders wenn dich noch umleuchtet
Der Abendsonne gold'ner Strahl.

Es leuchten dann die nahen Berge
Noch in der Abendsonne Gold,
Das Dörfchen liegt in ihrer Mitte
So lieblich, so romantisch hold.

Fürwahr ein schöner Erdenwinkel
In unfremdlichen Schwabenland,
Ein kleines Paradies zu nennen
Dies Ostelsheim am Schwarzwaldrand.

Und jetzt mit einem Wort gesprochen,
Mein Ostelsheim, ich find' es schön,
Wer meine Ansicht nicht tann teilen,
Der soll es eben lassen geh'n!

Wos eines finde ich zu tabeln,
Nur ungern reihe ich es ein,
Nämlich — der Turm an unserer Kirche,
Der dürfte etwas höher sein —

L. K. G.

Standesamt Calw.

Geborene.

15. Juli. Adolf Oskar Hennefarth, Sohn des Jakob Gottlieb Hennefarth, Mechanikers hier.

Getraute.

18. Juli. Christian Wilhelm Pfommer, Hüftbremser hier und Emma Manz hier.

Gestorbene.

15. Juli. Johann Georg Holder, Sohn des Johannes Holder, Seifenseiders hier, 1 Monat alt.

Gottesdienste

am 7. Sonntag nach Trinit., 21. Juli.
Vom Turm: 272. Predigt: 273. Jesu Seelenfreund u. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Ross. Im Anschluß daran die Verpflichtung des neu gewählten Kirchenältesten, Hrn. Fabrikant Wöhrle. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für den Schul- und Bekleidbau in Aulendorf und den Kirchenbau in Holzbrunn bestimmt.

Feiertag Jakobi, 25. Juli.

9 Uhr: Predigt und Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklamefeil.



Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.
Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem andern Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stöck mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Calw zu haben in beiden Apotheken.



Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.
Die Steuerpflichtigen

sind gesetzlich verpflichtet, jeden Monat an ihrer Steuerschuld $\frac{1}{12}$ zu bezahlen; soweit monatliche Zahlung nicht erfolgt, sollen die Steuern zufolge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien jedenfalls pro Quartal zu $\frac{1}{4}$ beigetrieben werden. Im laufenden Etatsjahr sind bereits 4 Monate zur Zahlung verfallen, weshalb die Steuerpflichtigen veranlaßt werden, in Bälde entsprechende Zahlungen zu leisten, welchen die vorjährige Steuerschuld zu Grund zu legen ist, soweit nicht bedeutende Änderungen eingetreten sind.

Stadtschultheißenamt.
Saffner.

Calw. Streu-Verkauf

am Montag, den 22. ds. Mts., aus den Stadtwaldungen Mübig und Hardwald 8 Lose, zur Selbstgewinnung, aus Wegen.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr auf der Zavelsteiner Straße ober dem Galwer Hof.

Gemeinderat.

Liebenzell.
Bei der Stadtpflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit
1500 Mark
zum ausleihen parat.
Den 18. Juli 1901.
Stadtschultheiß **Mäusen.**

Bekanntmachung, die kath. Kirchenstiftungsratswahl betreffend.

Die Neuwahl von 3 weltlichen Mitgliedern des Kirchenstiftungsrats findet nächsten Sonntag, 21. Juli, vormittags von 11-12 Uhr, im kath. Pfarrhause Zimmer links unten statt.

Im Falle in dem ersten Wahltermin nicht die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben würde, wird die Wahl am gleichen Tage nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3-3 Uhr fortgesetzt werden, was durch Ausschlag an der Kirchentüre bekannt gemacht wird.

Wahlberechtigt sind alle 25 Jahre alten selbständigen kath. Männer der Pfarrogemeinde Calw samt Filialien; wählbar die über 30 Jahre alten, im Genusse des Stimmrechts stehenden Pfarrgenossen.

Die Wahl geschieht durch persönliche Uebergabe eines zusammengefalteten Wahlzettels an den Vorsitzenden der Wahlkommission, und es haben die abzugebenden Wahlzettel 3 Namen zu enthalten.

Calw, 19. Juli 1901.

Die Wahlkommission.

Stadt Calw.

Vergabung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten sollen in Accord vergeben werden:

- 1) die bei Herstellung eines weiteren Gasofens im Gaswerk erforderl. **Grab-, Betonier- und Maurerarbeit** mit **M. 400. —**
- 2) Die bei Reparatur der Ufermauer entlang der Nagold im Bischoff und Herstellung eiserner Sicherheitschranken dafelbst vorkommende

Maurer- und Betonierarbeit mit **M. 1150. —**
Schmied- bzw. Schlosserarbeit " **1092. —**
Anstricharbeit " **60. —**

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen bei dem Stadtbaumeister zur Einsicht auf, wofelbst auch diesbezüg. Offerte in Prozenten ausgedrückt bis längstens nächsten **Mittwoch, den 24. d. M., abends 6 Uhr**, einzureichen sind, zu gleicher Zeit wird die Eröffnung der Angebote, welcher die Bewerber antwohnen können, vorgenommen werden.

Den 19. Juli 1901.

Stadtbaumeister.
Dohneder.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

wird nächsten Donnerstag, den 25. d. M., von nachmittags 3 Uhr an, mit **Wettlauf, Hahmentanz, Sachhüpfen und Wassertragen** in herkömmlicher Weise hier abgehalten.

Solche, welche sich an Vorstehendem beteiligen wollen, haben sich zeitig bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Diejenigen, welche als Hahmentänzer und Tänzerin auftreten wollen, müssen in Schwarzwäldertracht gekleidet sein.

Den 18. Juli 1901.

Schultheiß **Holzäpfel.**

Teinach.

Im Vollstreckungswege

werden nächsten Dienstag, den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr, gegen sofortige Barzahlung nachfolgende Gegenstände versteigert:

- 1 Spiegelschrank, 1 polierter Kleiderkasten, 1 lackierter dto., 2 polierte Bettladen, 1 polierter Schreibtisch, 1 polierte Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kommode mit Buffetaufsatz, 1 Plüsch-Divan, 2 Tische, wovon einer oval, 4 Sesselstühle, 1 Nähmaschine, 1 Krankenstuhl, 1 Copierpresse, 1 Regulateur, 1 Bierpressionsapparat, 1 Bierpumpe, 1 Wurstmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Waschmange, 1 silberplattiertes Pferdgeschirr und noch verschiedene Gegenstände.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Geriichtsvollzieher **Schlee.**

Privat-Anzeigen.

Der Evang. Männerverein
macht Sonntag, 21. Juli, seinen **Familienausflug** nach Liebenzell (Ablen). Abgang auf dem Brühl präzis $\frac{1}{2}$ Uhr.

Militär-Verein.

Zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden

Ausflug
nach **Freudenstadt**
sammelt sich der Verein morgens 7 Uhr beim Vorstand.
Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Rauchklub.

Samstag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
mit **Abstimmung**
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Nächste Woche daft

Laugenbrezeln
Friedrich Schaible,
Badgasse.

Mädchen-Gesuch.

Ein zuverlässiges, in allen Haushaltsgeschäften erfahrenes Mädchen sucht auf 1. Oktober

Frau Fabrikant **Otto Wagner,**
Mühlweg.

Gesucht wird in eine bessere Familie als Stütze der Hausfrau ein tüchtiges

Mädchen

oder eine **jüngere Witwe**, welche bürgerlich kochen und die Haushaltung gut besorgen kann. Wo, sagt die Red. ds. Blattes.

Wohnung

mit 3 Zimmern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten bis 1. Oktober **Lederstraße 176, 1 Tr.**

Eine sommerliche

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Kammer, ist in der Bischoffstraße an ruhige, womöglich kinderlose Leute zu vermieten.

Schriftliche Offerten an die Redakt. ds. Blattes.

Gesucht

5-6 Zimmer mit Küche, womöglich Garten, auf 6 Wochen für Familien-Sommeraufenthalt.

Schreiben an Rechtsanwalt **C. Guntz,** Straßburgi. Platz 2, Schöplinstaden.

Auf 27. Juli event. 1. August wird ein

möbliertes Zimmer

gesucht. Offerten unter R 580 an die Red. d. Bl.

Erntearbeiter!

Das Mähen und Binden meiner Feldfrüchte verberge ich im **Accord** an 4 tüchtige Arbeiter (2 Männer, 2 Frauenkente).

Stephan Goll in Weilderstadt.

Kranken-Weine.

1898er Chianti-Rotwein:
1 Liter mit Flasche 1 M. 20 J
1 " ohne " 1 " —

1898er Bordeaux-Rotwein
Marke St. Emilion Extra:
1 Liter mit Flasche 1 M. 60 J
1 " ohne " 1 " 40 J

bei größerer Abnahme billiger, in vorzüglichen Qualitäten bei

Fr. Oesterlen.

Gefrorenes

halte über die Sommermonate täglich vorrätig. Aufträge nach **auswärts** finden prompte Erledigung; ebenso empfehle **Waffeln und Hippen** in bester Qualität.

Carl Schnauffer,
Conditorei und Café.

Saftpresse in jeder Größe,
Beerenmühlen,
Bohnenhöbel,
Bohnenzähner

empfeht

Eugen Dreiss.

Neben meinem rohen

Coffee,

in billigen wie besten Sorten, halte **selbstgebrannten**, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Eine neue Sendung Most-Rosinen

in feinsten Qualität ist eingetroffen.

E. Georgii.

Baumaterialien.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in stets frischem

Portlandcement,
in **Steinzeug-**
und Cementröhren,
Thonplättchen
Doppelsalzziegel,
Dachpappe,
Schwemmsteinen,
Maschinenmetersteinen,
und Gluckern

bei billigster Berechnung.

Fr. Gehring.

Johannis- und Stachelbeeren

zum Einmachen und zur Weinbereitung verkaufen

Fr. Gundert,
Pauline Heldmaier,
J. Anecht,
Frau Kaufmann **Schill.**

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von

H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.

In haben in Calw bei den Herren **Louis Schill** und **Heinrich Perrot.**



Die anhaltende Dürre, welche die schon hohen Futter- und Streupreise weiter in die Höhe treibt, veranlaßt die **Biehbesitzer der Stadt Calw** den

Milchpreis

um 15 c auf vorher 16 c pro Liter zu erhöhen. Der Ausschlag tritt Montag früh 22. Juli in Kraft.

Würzbach.

Verkauf von Waldungen.

Die Erben der **Anna Maria Burkhart**, Gemeindepfleger's Witwe dahier, bringen am

Montag, den 29. Juli 1901, nachmittags 2 Uhr, in dem Rathause in Würzbach nachstehende auf Markung Würzbach gelegene Waldungen zum Verkauf:

2 ha 80 a 85 qm	Nadelwald	im Eberhardtshaldenberg,
1 " 45 " 46 "	do.	in Eberhardtshaldenebene,
2 " 34 " 38 "	do.	in Decherberg,
2 " 33 " 88 "	do.	alda.

Die Waldungen werden durch den Gemeindevorstand hier vorgezeigt. Den 11. Juli 1901.

Schultheiß Girsbach.

Bernstein- und Spiritus-Fussboden-Glanzack,

geruchloses Bodenöl (Kessentrol), empfiehlt billigst

E. Ganzmüller,
Markttag.

Gänzlicher

Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen Uebnahme einer Filiale der **Weilderstädter Schuhfabrik** setze ich mein gesamtes, gutfortiertes Schuhwarenlager dem Verkauf aus.

Sämtliche Ware wird, um schnell damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben, und dauert der Ausverkauf nur bis 1. August.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf für jedermann, da **alle Sorten bis zur feinsten Ware** am Lager sind, namentlich auch **starke Arbeiter-Stiefel und Schuhe.**

Zu zahlreichem Besuch lade ergebenst ein.

Carl Stok,
Badgasse.

Calw.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren sowie Operationen billigst. Sorgfältige Ausführung. Teilzahlungen gestattet.

Ed. Bayer
neben dem „Rössle“.

Eine Anzahl Blousen,

sowie

baumwollene Reste aller Art möchte hiermit meiner werthen Kundschaft empfohlen haben.

Nane Schaible,
Calw.

Das Beste für die Augen Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn.

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm. In Fl. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.

Alleinverkauf für Calw bei **Johs. Hinderer.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delfschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kollf in Calw.

Nr. 2 Bellagen.

Alzenberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 25. Juli** (Jakobifeiertag), im Gasthaus z. Löwen hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.

Christian Nupps, Küfer
von Schönbrunn.

Eva Maria Wentzsch,
Tochter des Martin Wentzsch, Küfers
und Gemeindepfleger's in Alzenberg.

Oberreichenbach.

Ausverkauf.

Wegen Räumung verkaufe ich mein Lager in **Tuch, Buckskin, Cheviot, Halbtuch und Zeug,** sowie **Unterrockstoffe** in allen Sorten, ferner etwas getragene und neue Kleider, worunter 2 neue Ueberzieher, alles gut und billig.

Friedrich Blaich, Schneider.

Eine Stuttgarter Weinhandlung

sucht einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision.

Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes sub C. S. 15.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Veraccordierung von Hochbanarbeiten.

Die beim Neubau eines 2 1/2-stöckigen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes mit angebanntem 1 1/2-stöckigen Stall vorkommenden **Grab-, Maurer-, Zimmer-, Treppen-, Cement-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flachsen- und Anstrich-Arbeiten** vererbe im Wege schriftlicher Submission.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen liegen bei mir zur Einsicht auf und wollen mir gefl. Offerte längstens bis

Donnerstag, den 25. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr, kostenfrei zugestellt werden.
Den 18. Juli 1901.

Christian Klink,
Dirchwirt.

Bei Diarrhoe und Darmverstimmung

werden mit Erfolg angewendet:
alte griech. Weine, roter Candia, 3jährig zu 95 c , feinstes, süßer Mavrodaphne, 6-7jährig zu 112. — die ganze Flasche.

Emil Georgii,
Telefon 16.

Neuen Blütenhonig,

garantiert rein, empfiehlt
C. Costenbader.

Verloren

am Sonntag, 14. Juli, vormittags, zwischen Oberreichenbach und Calmbach auf der Straße bei Kilometerstein 6-10

Sorgnette

aus Schildkrot und vergoldet. Bitte gegen 5 M . Belohnung einzuschicken nach Heilbronn
F. Mayer-Laiblin.

Stok

mit **Horn-Safengriff,** worauf die Buchstaben H. R. eingraviert sind, im Compt. d. Bl. stehen geblieben.



Alle Sorten Hüte

in den verschiedensten Formen und Farben, auch

Bürenhüte,

empfehle zu den billigsten Preisen.

Das altbewährte



ist und bleibt die beste Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. — **Wenige Tropfen genügen.** — Zu haben bei **Ferd. Schumm, Hirsau.**